

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Pflege (SPO BSc PF) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten

vom 27. April 2021

in der Fassung der Änderungssatzung Vom 25. April 2024

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 2 und 3 sowie Art. 66 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten, in der Folge als Hochschule Kempten bezeichnet, folgende

Satzung :

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung ergeht im Vollzug von Art. 84 Abs. 2 und 3 BayHIG und dient der Ausfüllung und Ergänzung der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Kempten (APO) vom 26. Juli 2023, des Pflegeberufegesetzes (PflBG) vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581), das zuletzt durch Artikel 2a des Gesetzes vom 12. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 359) geändert worden ist, des Pflegestudiumstärkungsgesetz (PflStudStG) vom 12. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 359), der Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung (PflAPrV) vom 2. Oktober 2018 (BGBl. I S. 1572), die zuletzt durch Artikel 4a des Gesetzes vom 12. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 359) geändert worden ist sowie der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl. L 255 vom 30.9.2005, S. 22; L 271 vom 16.10.2007, S. 18; L 93 vom 4.4.2008, S. 28; L 33 vom 3.2.2009, S. 49; L 305 vom 24.10.2014, S. 115), die zuletzt durch den Delegierten Beschluss (EU) 2019/608 (ABl. 104 vom 15.4.2019, S. 1) geändert worden ist, in deren jeweils gültigen Fassungen.

§ 2

Studienziel

- (1) Der Bachelorstudiengang Pflege befähigt die Studierenden zur eigenverantwortlichen Tätigkeit an zu pflegenden Menschen aller Altersstufen auf wissenschaftlicher Grundlage und Methodik nach § 37 PflBG.
- (2) Das Studium der Pflege befähigt insbesondere
 1. zur Steuerung und Gestaltung hochkomplexer Pflegeprozesse auf der Grundlage wissenschaftsbasierter oder wissenschaftsorientierter Entscheidungen,
 2. zu einem vertieften Wissen über Grundlagen der Pflegewissenschaft sowie gesellschaftlicher, institutioneller und normativer Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns, um die gesundheitliche und pflegerische Versorgung maßgeblich mitzugestalten,
 3. sich Forschungsgebiete der professionellen Pflege auf dem neuesten Stand der gesicherten Erkenntnisse zu erschließen und forschungsgestützte Problemlösungen wie

- auch neue Technologien in das berufliche Handeln zu übertragen sowie berufsbezogene Bedarfe für Fort- und Weiterbildung zu erkennen,
4. sich kritisch-reflexiv und analytisch sowohl mit theoretischem als auch praktischem Wissen auseinanderzusetzen sowie wissenschaftsbasierte innovative Lösungsansätze zur Verbesserung im eigenen beruflichen Handlungsfeld entwickeln und implementieren zu können,
 5. an der Entwicklung von Qualitätsmanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken und
 6. erweiterte heilkundliche Tätigkeiten auf wissenschaftlicher Grundlage und Methodik eigenverantwortlich und selbständig auszuüben.¹

(3) ¹Das Studium ist modular aufgebaut. ²Es kann auch die Basis für eine anwendungsorientierte oder wissenschaftliche Weiterqualifizierung in einem sich anschließenden Masterstudium sein.

§ 3²

Ergänzende Immatrikulationsvoraussetzungen

Für die Immatrikulation in den Studiengang „Pflege“ müssen folgende Nachweise erbracht werden:

1. Deutschkenntnisse der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) des Europarates aufgrund der besonderen sprachlichen Anforderungen beim Erlernen und Ausüben eines Heilberufs
2. erweitertes Führungszeugnis, das nicht älter als 3 Monate sein und keine Eintragung enthalten darf, aus der sich die Unzuverlässigkeit zur Ausübung des Pflegeberufs gem. § 2 Nr. 2 PfIBG ergibt
3. Nachweis der gesundheitlichen Eignung gem. § 2 Nr. 3 PfIBG (Gesundheitszeugnis) durch eine humanmedizinische Arztpraxis anhand des von der Hochschule verbindlich vorgegebenen Formulars, der nicht älter als 3 Monate sein darf.

§ 4³

Aufbau des Studiums und Regelstudienzeit

(1) ¹Das Studium umfasst ein Studienpensum von 240 Creditpoints (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS), wobei ein CP 30 entspricht. ²Es gliedert sich in ein Basisstudium (1. bis 3. Semester) sowie ein Vertiefungsstudium (4. bis 8. Semester).

(2) Der Beginn des Bachelorstudiums ist im ersten Semester nur zum Wintersemester möglich.

¹ § 2 Abs. 2 Nr. 6 neu angefügt mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

² Neuer § 3 eingef. mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden. §§ 3 – 14 a. F. werden §§ 4 – 15 n. F..

³ § 4 Abs. 1 neu gef. mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

§ 5 **Praxismodule**

- (1) ¹Das Studium umfasst Praxismodule in einem Umfang von insgesamt mindestens 2.300 Stunden. ²Die Praxismodule richten sich nach § 30 Abs. 2 PflAPrV unter Beachtung der Richtlinie 2005/36 EG. ³Die inhaltliche Ausgestaltung der Praxismodule erfolgt unter Maßgabe der inhaltlichen Vorgaben des Modulhandbuchs und des Praxiscurriculums in der jeweils gültigen Fassung. ⁴Die Studierenden sind für den Nachweis der Erfüllung der formalen und inhaltlichen Anforderungen der Praxismodule verantwortlich. ⁵
- (2) ⁶Die Verantwortung für die Koordination der praktischen Einsätze, die sich nach den inhaltlichen Anforderungen für praktische Studieneinsätze gemäß § 38 Abs. 4 PflBG richten, obliegt der Hochschule Kempten. ²Zur Durchführung der Praxismodule schließt die Hochschule Kempten Kooperationsvereinbarungen mit geeigneten Einrichtungen. ³Die Prüfungskommission der Fakultät Soziales und Gesundheit beschließt eine Liste mit Kooperationseinrichtungen, die zur Vermittlung der praktischen Ausbildungsinhalte geeignet sind. ⁴Die Hochschule Kempten stimmt die Praxiseinsätze in den Kooperationseinrichtungen mit den theoretischen und praktischen Inhalten des Studiums am Lernort Hochschule ab.
- (3) ⁷Im Praxismodul 5.7 wählen die Studierenden ein Praxisfeld in einer ausländischen Pflege- oder Gesundheitseinrichtung. ²Vor Antritt dieses Moduls ist die Genehmigung des Praxisfelds durch die Praxisbeauftragte bzw. den Praxisbeauftragten und die Internationalisierungsbeauftragte bzw. den Internationalisierungsbeauftragten des Studiengangs einzuholen.

§ 6 **Module und Leistungsnachweise**

- (1) ¹Die Module, die Anzahl der Semesterwochenstunden und die Anzahl der CP, die Art der Lehrveranstaltungen, die Art und Dauer der Leistungsnachweise und deren Berücksichtigung bei der Bildung der Endnote sind in der Anlage zu dieser Satzung festgelegt. ²Die Gewichtung der Modulnoten regelt § 12⁸.
- (2) ¹Alle Module sind entweder Pflichtmodule oder Wahlpflichtmodule. ²Dabei sind
- Pflichtmodule die Module, die für alle Studierenden verbindlich sind,
 - Wahlpflichtmodule solche Module, bei denen Wahlmöglichkeiten innerhalb der jeweiligen Module bestehen.

⁴ § 5 Abs. 1 Satz 3 neu angefügt mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

⁵ § 5 Abs. 1 Satz 4 neu angefügt mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

⁶ § 5 Abs. 2 neu gef. mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

⁷ § 5 Abs. 3 neu gef. mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

⁸ Redaktionelle Anpassung

(3)⁹ Für die Vergabe von Leistungspunkten und die Zulassung zur staatlichen Prüfung gem. §12 gelten die Vorgaben gem. § 13 PflBG und § 1 PflAPrV.

§ 7 **Lehrveranstaltungs- und Prüfungssprache**

¹Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden in den einzelnen Modulen in deutscher Sprache abgehalten. ²Abweichend von Satz 1 ist auch ein Abhalten in englischer Sprache möglich, wenn und soweit dies in der Anlage zu dieser Satzung modulbezogen geregelt ist.¹⁰

§ 8¹¹ **Modulhandbuch und Praxiscurriculum**

(1)¹² ¹Die Fakultät Soziales und Gesundheit erstellt zur Information der Studierenden ein Modulhandbuch, das insbesondere die Ziele und Inhalte der einzelnen Module beschreibt. ²Das Modulhandbuch wird vom Fakultätsrat beschlossen und ist nicht Teil dieser Satzung. ³Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Studienseesters erfolgen, das sie erstmals betreffen.

(2)¹³ ¹Die Fakultät Soziales und Gesundheit erstellt für die Praxiseinrichtungen ein verbindliches Praxiscurriculum, das der näheren Ausgestaltung der Praxismodule dient. ²Das Praxiscurriculum wird von der Studiengangskoordination des Studiengangs Pflege beschlossen. ³Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Studienseesters erfolgen, das sie erstmals betreffen.

§ 9 **Studienfortschritt**

(1) Bis zum Ende des zweiten Studienseesters sind gem. § 15 Abs. 2 APO mindestens die Prüfungsleistungen zu erbringen, die in der Anlage zu dieser Satzung als Grundlagen- und Orientierungsprüfung ausgewiesen sind.¹⁴

(2) ¹Zum Eintritt in das Vertiefungsstudium ist nur berechtigt, wer mindestens 60 CP aus dem Basisstudium erworben hat. ²In besonderen Härtefällen kann die Prüfungskommission auf Antrag Ausnahmen von dieser Studienfortschrittsregel zulassen;

⁹ § 6 Abs. 3 neu angefügt mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studienseester aufnehmen werden.

¹⁰ mWv 01.10.2022 durch Änderungssatzung v 29.04.2022. Die Änderung gilt für alle Studierenden, die das Studium zum 1. Oktober 2021 oder später erstmals im ersten Studienseester aufgenommen haben bzw. aufnehmen werden.

¹¹ Überschrift des § 8 neu gef. mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studienseester aufnehmen werden.

¹² § 8 n.F. Sätze 1 – 3 werden § 8 n. F. Abs. 1 Sätze 1 – 3 mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studienseester aufnehmen werden.

¹³ § 8 Abs. 2 neu angefügt mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studienseester aufnehmen werden.

¹⁴ § 8 Abs. 1 geändert mWv 24.10.2023 durch Änderungssatzung v 20.10.2023

dem Antrag ist eine von der Fachstudienberatung bestätigte Niederschrift über Termin und Inhalt eines Beratungsgesprächs zum weiteren Studienverlauf beizufügen.

§ 10 **Prüfungskommission**

- (1) Für diesen Bachelorstudiengang wird nach Maßgabe der APO eine Prüfungskommission gebildet.
- (2) Die Prüfungskommission wählt eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in aus ihrer Mitte.

§ 11 **Bachelorarbeit**

- (1) Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 150 CP¹⁵ erreicht hat.
- (2) ¹Die Bachelorarbeit bezieht sich auf eine für die Pflege relevante Themenstellung. ²Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt fünf Monate, wenn diese bis zum Ende des achten Studiensemesters angemeldet wird, sonst drei Monate. ³Die Bachelorarbeit kann in Abstimmung mit der Erstgutachterin bzw. dem Erstgutachter auch in englischer Sprache verfasst werden.
- (3) Näheres regelt das Dokument „Verfahren bei Abschlussarbeiten“, welches von der Prüfungskommission beschlossen und veröffentlicht wird und nicht Teil dieser Satzung ist.

§ 12¹⁶ **Staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung und Prüfungen zur Erlangung der Heilkundeübertragung**

- (1) Das Bachelorstudium Pflege beinhaltet die staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung gemäß § 32 PflAPrV.
- (2) ¹Für die staatliche Prüfung gem. Abs. 1 ist der Prüfungsausschuss (Pflege) gem. § 33 PflAPrV zuständig. ²Der Fakultätsrat bestellt die gem. § 33 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 bis 4 PflAPrV vorgesehenen Mitglieder des Prüfungsausschusses (Pflege) auf Vorschlag der Studiengangskoordination.
- (3) Die Prüfungen folgender Module werden als staatliche Prüfung nach §§ 35 bis 37 PflAPrV gewertet:
 - a. Pflegewissenschaft und Bezugswissenschaften VII (2.7), Organisation in pflegerischen Systemen II (3.8), Hochkomplexe Pflege in allen Altersstufen (4.3) in Form schriftlicher Prüfungen

¹⁵ Redaktionelle Anpassung

¹⁶ § 12 neu gef. mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderungen gelten für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

- b. Kurative und palliative Pflege in unterschiedlichen Lebenswelten und Settings (3.6) in Form einer mündlichen Prüfung
 - c. Vertiefungsbereich der Pflegepraxis II (5.9) in Form einer Performanzprüfung
- (4) Abweichend von § 19 Abs. 2 APO können die Prüfungen der Module, die gem. Abs. 3 zugleich Teile der staatlichen Prüfung sind, gem. § 39 Abs. 3 PflAPrV nur einmal wiederholt werden.
- (5) ¹Die Studierenden müssen die Zulassung zur staatlichen Prüfung vor Beginn des Semesters, in dem der erste Teil der staatlichen Prüfung abgelegt werden soll, schriftlich beantragen. ²Dem Antrag sind folgende Nachweise beizufügen:
- a. Der Nachweis von mindestens 150 CP in Modulen des ersten bis sechsten Semesters anhand einer aktuellen Leistungsübersicht, wobei mindestens 55 CP auf Praxismodule (Modulbereich 5) entfallen müssen,
 - b. Identitätsausweis in amtlich beglaubigter Abschrift
- (6) Über den Antrag auf Zulassung zur staatlichen Prüfung entscheiden die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Pflege) gemäß § 34 PflAPrV.
- (7) Für die staatliche Prüfung gelten die Vorschriften zur Niederschrift, Rücktritt von der Prüfung, Versäumnisfolgen, Ordnungsverstößen, Täuschungsversuchen und Prüfungsunterlagen gemäß § 38 PflAPrV.
- (8) Die Prüfungen zur Erlangung der Heilkundeübertragung unterliegen den Regelungen des § 24 PflAPrV und des § 14 PfbG.

§ 13

Bewertung von Prüfungsleistungen und Prüfungsgesamtnote

- (1) Die Benotung der einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt mit folgenden Noten:

1	=	sehr gut
2	=	gut
3	=	befriedigend
4	=	ausreichend
5	=	nicht ausreichend

- (2) ¹Die hochschulischen Noten können zur differenzierten Bewertung der erbrachten Leistung um 0,3 erniedrigt oder erhöht werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.¹⁷ ²§ 9 Abs. 2 Satz 3, Abs. 4 APO bleibt unberührt.¹⁸
- (3) ¹Für den staatlichen Prüfungsteil zur Erlangung der Berufszulassung gemäß § 12 gilt das Notensystem gemäß § 17 PflAPrV. ²Die hochschulischen Noten der staatlichen Prüfungen werden als ganze Noten gem. Abs. 1 ausgewiesen; die Noten „mangelhaft (5)“ und „ungenügend (6)“ werden gleichermaßen als hochschulische Note 5 bzw. „nicht ausreichend“ gem. Abs. 1 ausgewiesen.
- (4) ¹Die staatliche Prüfung zur Berufszulassung ist bestanden, wenn die unter § 12 Abs. 3 genannten Prüfungsteile mit mindestens „ausreichend“ benotet wurden. ²Aus dem

¹⁷ § 12 Abs. 2 a. F. wird § 12 Abs. 2 Satz 1 n. F. mWv 24.10.2023 durch Änderungssatzung v 20.10.2023

¹⁸ § 12 Abs. 2 Satz 2 neu angefügt mWv 24.10.2023 durch Änderungssatzung v 20.10.2023

arithmetischen Mittel der drei Prüfungsteile (schriftlich, mündlich und praktisch) wird eine Gesamtnote der staatlichen Prüfung zur Berufszulassung gebildet.

- (5) ¹Für den Fall, dass ein Prüfungsteil oder alle Prüfungsteile der staatlichen Prüfung zur Berufszulassung nicht bestanden werden, gelten die Wiederholungsregelungen gemäß § 39 Abs. 3 PflAPrV; diese gehen als *lex specialis* den Wiederholungsregelungen in § 19 APO vor.
²(gestrichen)¹⁹
- (6) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird als gewichtetes arithmetisches Mittel der Endnoten aller endnotenbildenden Module ermittelt, wobei die Endnoten wie folgt gewichtet werden:

- Bachelorarbeit (12 CP) x CP x 2²⁰
- Alle übrigen endnotenbildenden Module x CP

- (7)²¹ ¹Neben der Prüfungsgesamtnote (sog. absolute Note) wird die tatsächliche Prozentzahl der Absolventinnen und Absolventen pro absoluter Note im Diploma Supplement ausgewiesen, wobei als Grundlage für die Berechnung zusätzlich zum Abschlussjahrgang die zwei vorhergehenden Jahrgänge als Kohorte zu erfassen sind. ²Für den Fall nicht ausreichender Daten in bestimmten Jahrgängen haben Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, nach Vorliegen entsprechender Daten nachträglich die Ausweisung des Prozentranges zu beantragen.

- (8) Das Ergebnis der staatlichen Prüfung zur Berufszulassung wird im Zeugnis gemäß § 40 PflAPrV Abs. 2 Satz 2 getrennt ausgewiesen und von der Regierung von Schwaben unterzeichnet.

§ 14

Erfolgreicher Abschluss des Studiums

- (1) ¹Der Bachelorstudiengang Pflege ist gemäß § 40 Abs 1 PflAPrV erfolgreich abgeschlossen, wenn sowohl der hochschulische als auch der staatliche Prüfungsteil bestanden sind.
- (2) ¹Mit dem erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Science (B. Sc.)“ verliehen. ²Zudem wird gemäß § 40 Abs. 2 Satz 1 PflAPrV ein Zeugnis, eine Urkunde und ein Diploma Supplement ausgestellt. ³Das Zeugnis berechtigt zur Beantragung der Erlaubnisurkunde zur Berufszulassung als **Pflegefachfrau, Pflegefachmann oder Pflegefachperson**²² gemäß § 2 PflBG bei der Regierung von Schwaben.

§ 15

In-Kraft-Treten

¹Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 in Kraft.

¹⁹ mWv 24.10.2023 durch Änderungssatzung v 20.10.2023

²⁰ mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

²¹ § 12 n. F. neuer Absatz 7 eingef. mWv 01.10.2022 durch Änderungssatzung v 29.04.2022; Abs. 7 a. F. wird Abs. 8 n. F. ; die Änderungen gelten für alle Studierenden, die das Studium zum 1. Oktober 2021 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufgenommen haben bzw. aufnehmen werden.

²² mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderung gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

Anmerkung:

Diese Fassung soll eine Arbeitshilfe darstellen, in der die Änderungen gemäß Änderungssatzung Vom 25.04.2024 berücksichtigt sind.

Die Gültigkeit der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Pflege (SPO BSc PF) Vom 27.04.21 und der Änderungssatzungen Vom 29.04.2022, Vom 20.10.2023 und Vom 25.04.2024 wird hierdurch nicht berührt.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Kempten vom 12.01.2021 und des Hochschulrats der Hochschule Kempten vom 12.01.2021 sowie der Genehmigung des Präsidenten vom 12.01.2021.

Kempten, 27.04.2021

Prof. Dr. W. Hauke

- Präsident -

Diese Satzung wurde am 28.04.2021 in der Hochschule Kempten niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 28.04.2021 durch Anschlag bekannt gemacht. Tag der Bekanntgabe ist der 28.04.2021.

Anlage 1 zur SPO BSc PF²³ (PO-Version 2, gültig für Studierende mit Studienbeginn ab 1.10.2024)

Modulnr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art des LN + ggf. Dauer in Minuten ²⁴	EB ²⁵	Englisch ²⁶	Ergänzende Regelungen
<i>Modulbereich 1: Kooperativer Pflegeprozess</i>									
1.1	Grundlagen professioneller Interaktion in der Pflege I	1	4	5	sU/ Ü	Präs/STA	J		Grundlagen- und Orientierungsprüfung
1.1A	<i>Bedürfnisorientierung in der Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.1B	<i>Selbstfürsorge in der Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.2	Grundlagen professioneller Interaktion in der Pflege II	1	5	5	sU/ Ü	Pz	J		
1.2A	<i>Grundlegende Bedürfnisse und Hygiene</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.2B	<i>Pflege des Neugeborenen</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.2C	<i>Grundlegende Bedürfnisse und Hygiene (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
1.3	Körper und Leiblichkeit in der Pflege I	1	5	5	sU/ Ü	sp90	J		
1.3A	<i>Dimensionen der Leiblichkeit: Zelle, Haut, Blut, Ernährung und Verdauung, Geschlechtsorgane</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.3B	<i>Dimensionen der Leiblichkeit: Herz, Atmung, Bewegung</i>		3						<i>Teilmodul</i>
1.4	Körper und Leiblichkeit in der Pflege II	2	6	6	sU/ Ü	mP+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
1.4A	<i>Dimensionen der Leiblichkeit: Herz, Atmung, Bewegung</i>		4						<i>Teilmodul</i>
1.4B	<i>Pflege bei chirurgischen Interventionen (Skills-Lab)</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.5	Grundlagen professioneller Interaktion in der Pflege III	2	6	6	sU/ Ü	sp90+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
1.5A	<i>Mobilität und pflegerische Prophylaxen</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.5B	<i>Wahrnehmung und Schmerz</i>		1						<i>Teilmodul</i>

²³ Neu gef. mWv 01.10.2024 durch Änderungssatzung v 25.04.2024. Die Änderungen gelten für Studierende, die das Studium zum 01.10.2024 oder später erstmals im ersten Studiensemester aufnehmen werden.

²⁴ Die Prüfungsformen nach dem Schrägstrich gelten in Semestern, in denen die Module bzw. die dazugehörigen Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden.

²⁵ Endnotenbildend (J = ja, N = nein). Leistungsnachweise, die nicht endnotenbildend sind, werden mit dem Prädikat "mit Erfolg abgelegt" oder "ohne Erfolg abgelegt" bewertet.

²⁶ In den mit „X“ gekennzeichneten Modulen können die Lehrveranstaltungen und Prüfungen auch in englischer Sprache abgehalten werden.

Modulnr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art des LN +ggf. Dauer in Minuten²⁴	EB²⁵	Englisch²⁶	Ergänzende Regelungen
1.5C	<i>Reflexion praktischer Pflegeinteraktion</i>		1						<i>Teilmodul</i>
1.5D	<i>Mobilität und pflegerische Prophylaxen (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
1.6	Körper und Leiblichkeit in der Pflege III	3	3	4	sU/ Ü	sP90+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
1.6A	<i>Dimensionen der Leiblichkeit: Lunge, Urogenitaltrakt</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.6B	<i>Pflege bei Erkrankungen des Herzens und der Lunge, Unterstützung bei der Ausscheidung (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
1.7	Körper und Leiblichkeit in der Pflege IV	3	6	5	sU/ Ü	STA+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
1.7A	<i>Dimensionen der Leiblichkeit: endokrine Organe, Herz</i>		3						<i>Teilmodul</i>
1.7B	<i>Dimensionen der Leiblichkeit: Gastrointestinaltrakt</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.7C	<i>Pflegerische Notfallversorgung (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
1.8	Körper und Leiblichkeit in der Pflege V	4	6	4	sU/ Ü	sP90+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
1.8A	<i>Pflege in Schwangerschaft und Wochenbett und Störungen in der Neugeborenenperiode</i>		3						<i>Teilmodul</i>
1.8B	<i>Pflege von Kindern mit Behinderung</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.8C	<i>Beratung (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
1.9	Körper und Leiblichkeit in der Pflege VI	5	4	4	sU/ Ü	mP	J		
1.9A	<i>Pflege bei Erkrankungen in Kindheit und Jugend</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.9B	<i>Pflege bei chronischen Erkrankungen</i>		2						<i>Teilmodul</i>
1.10	Grundlagen professioneller Interaktion in der Pflege IV	6	4	4	sU/ Ü	mP+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
1.10 A	<i>Pflegeberatung und Schulung</i>		3						<i>Teilmodul</i>
1.10 B	<i>Hochkomplexe Pflegesituationen (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
1.11	Körper und Leiblichkeit in der Pflege VII	6	4	5	sU/ Ü	sP60	J		
1.11 A	<i>Pflege von Menschen mit neurologischen Erkrankungen</i>		2						<i>Teilmodul</i>

Modulnr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art des LN + ggf. Dauer in Minuten ²⁴	EB ²⁵	Englisch ²⁶	Ergänzende Regelungen
1.11 B	<i>Erkrankungen der Onkologie und Grundsätze der Palliativmedizin</i>		2						<i>Teilmodul</i>
<i>Modulbereich 2: Pflegewissenschaft und Bezugswissenschaften</i>									
2.1	Pflegewissenschaft und Bezugswissenschaften I	1	4	5	sU/Ü	mP	J		Grundlagen- und Orientierungsprüfung
2.1A	<i>Wissenschaftliches Arbeiten in der Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.1B	<i>Theorien und Konzepte in der Pflegewissenschaft</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.2	Pflegewissenschaft und Bezugswissenschaften II	2	5	6	sU/Ü	Präs/STA	J		
2.2A	<i>Pflegeprozessorientierung</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.2B	<i>Grundlagen des Qualitätsmanagements</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.2C	<i>Grundlagen der Pflegeforschung</i>		1						<i>Teilmodul</i>
2.3	Pflegewissenschaft und Bezugswissenschaften III	3	4	5	sU/Ü	mP	J		
2.3A	<i>Gesundheitsförderung und Prävention</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.3B	<i>Professionelle Kommunikation in der Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.4	Pflegewissenschaft und Bezugswissenschaften IV	4	5	5	sU/Ü	Präs/STA	J		
2.4A	<i>Methoden qualitativer Forschung in der Pflegewissenschaft</i>		3						<i>Teilmodul</i>
2.4B	<i>Fallverstehen in der Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.5	Pflegewissenschaft und Bezugswissenschaften V	5	5	5	sU/Ü	sP90	J	X	
2.5A	<i>Methoden quantitativer Forschung in der Pflegewissenschaft</i>		3					X	<i>Teilmodul</i>
2.5B	<i>Messinstrumente in der Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.6	Pflegewissenschaft und Bezugswissenschaften VI	6	6	5	sU/Ü	STAP/STA	J	X	
2.6A	<i>Evidence Based Nursing</i>		2					X	<i>Teilmodul</i>
2.6B	<i>Nursing English</i>		2					X	<i>Teilmodul</i>
2.6C	<i>Qualitäts- und Professionsentwicklung in der Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.7	Pflegewissenschaft und Bezugswissenschaften VII	7	4	6	sU/Ü	sP120	J		Staatliche Prüfung (schriftlicher Teil)
2.7A	<i>Geschichte und Entwicklung der professionellen Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>
2.7B	<i>Ethik, Technologien und Nachhaltigkeit in der Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>

Modulnr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art des LN + ggf. Dauer in Minuten ²⁴	EB ²⁵	Englisch ²⁶	Ergänzende Regelungen
<i>Modulbereich 3: Pflegerische Systeme in Lebenswelten und Settings</i>									
3.1	Organisation in pflegerischen Systemen I	1	4	4	sU/Ü	sP90	J		Grundlagen- und Orientierungsprüfung
3.1A	<i>Organisation und Verwaltung in pflegerischen Settings</i>		2						<i>Teilmodul</i>
3.1B	<i>Rechtliche Grundlagen der Pflege</i>		2						<i>Teilmodul</i>
3.2	System Kind-Familie-Pflege	2	3	6	sU/Ü	sP90	J		
3.2A	<i>Recht – Kinder – System</i>		2						<i>Teilmodul</i>
3.2B	<i>Pflege in Kindheit und Jugend</i>		1						<i>Teilmodul</i>
3.3	Pflege in der Lebenswelt Zuhause	3	4	4	sU/Ü	Präs+Pz/STA+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
3.3A	<i>Pflege in der Lebenswelt zu Hause</i>		3						<i>Teilmodul</i>
3.3B	<i>Pflege in der Lebenswelt zu Hause (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
3.4	Pflege in der Lebenswelt Pflegeeinrichtung	4	4	4	sU/Ü	sP90+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
3.4A	<i>Grundlagen und Ethik der Pflege in Langzeitpflegeeinrichtungen</i>		3						<i>Teilmodul</i>
3.4B	<i>Hochkomplexe Pflegesituationen (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
3.5	Pflege in psychiatrischen Settings	5	4	5	sU/Ü	sP90+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
3.5A	<i>Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen</i>		3						<i>Teilmodul</i>
3.5B	<i>Pflege bei psychischen Erkrankungen (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
3.6	(Intensiv-)Pflege im Setting Krankenhaus	6	4	4	sU/Ü	sP60+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
3.6A	<i>Pflege in pädiatrischen Notfällen</i>		2						<i>Teilmodul</i>
3.6B	<i>Grundlagen der Intensivpflege und -medizin</i>		1						<i>Teilmodul</i>
3.6C	<i>Pflegerische Versorgung in hochkomplexen (Notfall-)Situations I (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
3.7	Organisation in pflegerischen Systemen II	7	5	6	sU/Ü	sP120+Pz	J		Staatliche Prüfung (schriftlicher Teil)
3.7A	<i>Grundsätze der Notfallversorgung und Systeme der Gesundheitsversorgung</i>		3						<i>Teilmodul</i>

Modulnr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art des LN + ggf. Dauer in Minuten ²⁴	EB ²⁵	Englisch ²⁶	Ergänzende Regelungen
3.7B	<i>Pflegerische Notfallversorgung</i>		1						<i>Teilmodul</i>
3.7C	<i>Pflegerische Versorgung in hochkomplexen (Notfall-)Situationen II (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
3.8	Kurative und palliative Pflege in unterschiedlichen Lebenswelten und Settings	8	5	6	sU/ Ü	mP	J		Staatliche Prüfung (mündlicher Teil)
3.8A	<i>Pflege in unterschiedlichen Lebenswelten</i>		2						<i>Teilmodul</i>
3.8B	<i>Palliativpflege</i>		3						<i>Teilmodul</i>
Modulbereich 4: Komplexität in der Pflege									
4.1	Ethik und Alter(n)	4	6	5	sU/ Ü	mP	J		
4.1A	<i>Ethik, Care und Case Management</i>		3						<i>Teilmodul</i>
4.1B	<i>Gerontologische Pflege</i>		3						<i>Teilmodul</i>
4.2	Diversitätssensible Pflege	5	6	4	sU/ Ü	sP120+Prä s/ sP120+STA	J		
4.2A	<i>Diversitätssensible Pflege</i>		3						<i>Teilmodul</i>
4.2B	<i>Komplexität in der rehabilitativen Pflege</i>		3						<i>Teilmodul</i>
4.3	Hochkomplexe Pflege in allen Altersstufen	7	4	6	sU/ Ü	sP120	J		Staatliche Prüfung (schriftlicher Teil)
4.3A	<i>Hochkomplexe Pflege in allen Altersstufen</i>		2						<i>Teilmodul</i>
4.3B	<i>Pflege von Menschen mit Gewalterfahrung</i>		2						<i>Teilmodul</i>
Modulbereich 5: Pflegepraxis									
5.1	Orientierung in der Pflegepraxis I	1	2	6	pS/ Ü	Pz	J		Grundlagen- und Orientierungsprüfung
5.1A	<i>Praxis der pflegerischen Versorgung I</i>		1						<i>Teilmodul</i>
5.1B	<i>Praxis der pflegerischen Versorgung I (Skills-Lab)</i>		1						<i>Teilmodul</i>
5.2	Orientierung in der Pflegepraxis II	2	3	6	pS/ Ü	STA+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
5.2A	<i>Praxis der pflegerischen Versorgung II</i>		1						<i>Teilmodul</i>
5.2B	<i>Praxis der pflegerischen Versorgung II (Skills-Lab)</i>		2						<i>Teilmodul</i>
5.3	Pflichtbereich der Pflegepraxis I	3	3	12	pS/ Ü	STA+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
5.3A	<i>Praxis der pflegerischen Versorgung III</i>		1						<i>Teilmodul</i>
5.3B	<i>Praxis der pflegerischen Versorgung III (Skills-Lab)</i>		0,5						<i>Teilmodul</i>

Modulnr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art des LN +ggf. Dauer in Minuten²⁴	EB²⁵	Englisch²⁶	Ergänzende Regelungen
5.3C	Praxis der pflegerischen Versorgung IV		1						Teilmodul
5.3D	Praxis der pflegerischen Versorgung IV (Skills-Lab)		0,5						Teilmodul
5.4	Pflichtbereich der Pflegepraxis II	4	3	12	pS/ Ü	Pz	N		
5.4A	Praxis der pflegerischen Versorgung V		0,5						Teilmodul
5.4B	Praxis der pflegerischen Versorgung V (Skills-Lab)		1						Teilmodul
5.4C	Praxis der pflegerischen Versorgung VI		0,5						Teilmodul
5.4D	Praxis der pflegerischen Versorgung VI (Skills-Lab)		1						Teilmodul
5.5	Pflichtbereich der Pflegepraxis III	5	3	12	pS/ Ü	STA+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
5.5A	Praxis der pflegerischen Versorgung VII		0,5						Teilmodul
5.5B	Praxis der pflegerischen Versorgung VII (Skills-Lab)		1						Teilmodul
5.5C	Praxis der pflegerischen Versorgung VIII		0,5						Teilmodul
5.5D	Praxis der pflegerischen Versorgung VIII (Skills-Lab)		1						Teilmodul
5.6	Pflichtbereich der Pflegepraxis IV	6	2	6	pS/ Ü	STA+Pz	J		Pz nicht endnotenbildend
5.6A	Praxis der pflegerischen Versorgung IX		1						Teilmodul
5.6B	Praxis der pflegerischen Versorgung IX (Skills-Lab)		1						Teilmodul
5.7	Compulsory Element of Nursing Practice IV	6	0	6	pS	PfP	N	X	
5.7A	5.7A Praxis der pflegerischen Versorgung X / Nursing Practice Abroad								Teilmodul
5.8	Vertiefungsbereich der Pflegepraxis I	7	3	12	pS/ Ü	Pz	N		
5.8A	Praxis der pflegerischen Versorgung XI		0,5						Teilmodul
5.8B	Praxis der pflegerischen Versorgung XI (Skills-Lab)		1						Teilmodul
5.8C	Praxis der pflegerischen Versorgung XII		0,5						Teilmodul
5.8D	Praxis der pflegerischen Versorgung XII (Skills-Lab)		1						Teilmodul
5.9	Vertiefungsbereich der Pflegepraxis II	8	3	12	pS/ Ü	Pz	J		Staatliche Prüfung (praktischer Teil)

Modulnr.	Modultitel	Sem.	SWS	CP	Art der LV	Art des LN + ggf. Dauer in Minuten ²⁴	EB ²⁵	Englisch ²⁶	Ergänzende Regelungen
5.9A	Praxis der pflegerischen Versorgung XIII		0,5						Teilmodul
5.9B	Praxis der pflegerischen Versorgung XIII (Skills-Lab)		1						Teilmodul
5.9C	Praxis der pflegerischen Versorgung XIV		0,5						Teilmodul
5.9D	Praxis der pflegerischen Versorgung XIV (Skills-Lab)		1						Teilmodul
<i>Modulbereich 6: Bachelorarbeit</i>									
6.1	Bachelorarbeit	8	1	12					
6.1A	Bachelorarbeit	8	0	11		BA	J	X	Teilmodul
6.1B	Kolloquium	8	1	1	sU/ Ü	Präs	N		Teilmodul
	Summe:		15 8	24 0					

Abkürzungen:

BA	Bachelorarbeit (35 bis 45 Seiten je Studierende/r)
CP	Creditpoints
EB	endnotenbildend
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
mP	mündliche Prüfung (15 bis 45 Minuten je Studierende/r)
Pf	Portfolio (maximal 25 Seiten je Studierende/r)
PfP	Pf mit Präs
Präs	mündliche oder praktische Präsentation (maximal 25 Minuten je Studierende/r)
pS	praktisches Studium
Pz	Performanzprüfung
Sem	Semester
sP	schriftliche Prüfung (45, 90 oder 120 Minuten Dauer)
STA	Studienarbeit (maximal 25 Seiten je Studierende/r)
STAP	STA mit Präs
sU	seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung